

Leserbrief St.Galler Bauer, 21.04.2012

Die Tatsache, dass Impfungen bei Tieren wissenschaftlich bewiesen Schäden anrichten können ist noch viel zu wenig bekannt.

Mysteriöses Kälbersterben, Kälber schwitzen Blut

So lauteten die Schlagzeilen in den letzten Jahren. Die Kälber kamen gesund und fit zur Welt und begannen, nachdem sie die Biestmilch erhalten hatten aus allen Körperöffnungen zu bluten; teilweise auch aus der unverletzten Haut. In Deutschland sind mehr als 3'000 Fälle bekannt, für Europa insgesamt über 4'500. Bauern mussten machtlos zusehen wie ihre Kälber verbluteten. Tierärzte und Wissenschaftler standen vor einem Rätsel. Niemand konnte helfen und es wurde fieberhaft nach der Ursache für dieses „Blutschwitzen“ gesucht.

Im Juni 2011 dann die offizielle Mitteilung: Ein Impfstoff gegen BVD führte zur Bildung von Antikörpern, die von der geimpften Kuh mit der Biestmilch an das Kalb weitergegeben werden und dort Blut- und Knochenmarkzellen zerstören. Der Vertrieb des Impfstoffs wurde daraufhin gestoppt und die betroffenen Bauern müssen nun mit dem Pharmakonzern um die Abgeltung ihrer Schäden kämpfen. Wobei kein Geld der Welt die seelische Belastung abgelten kann.

Was geht das uns an?

Mit dem neuen Tierseuchengesetz (TSG) hat der Bund die absolute Macht europäische Impfabkommen abzuschliessen, Impfstoffe zu besorgen und unsere Tiere zwangszuimpfen. Finanziert wird das Ganze durch neue Abgaben, die für jedes geschlachtete Tier erhoben werden, also von uns selbst. Für allfällige Schäden wird per Gesetz jegliche Haftung abgelehnt. Aber Impfungen sind erwiesenermassen nicht immer harmlos!

Es ist höchste Zeit, dass wir uns gegen das neue TSG wehren und das Referendum unterstützen bevor auch unsere Tiere Schlagzeilen machen!

<http://impfentscheid.ch/wp-content/uploads/Flyer-TSG-V1-April-2012.pdf>

<http://impfentscheid.ch/wp-content/uploads/Referendumsbogen-deutsch2.pdf>

Brigitte Hauser